

Motorsports 16.07.2017

Porsche feiert Doppelsieg

WEC: Porsche hat mit dem 919 Hybrid den Hat Trick beim Sechsstundenrennen auf dem Nürburgring geschafft.



LMP1-Rennen

Für den 919 Hybrid ist es der zweite Sieg in der laufenden Saison und der insgesamt 15. seit seinem Debüt in 2014. Das Schwesterauto mit dem amtierenden Weltmeister Neel Jani (CH), André Lotterer (DE) und Nick Tandy (GB) belegte nach langer Führung Platz zwei. Es komplettierte damit den insgesamt fünften Doppelsieg in der FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC für Porsche, der letzte gelang 2015 in Shanghai.

Nach leichtem Regen am Vormittag ging der vierte von neun WM-Läufen trocken über die Bühne. Porsche baute die Tabellenführung in der Hersteller-WM auf 154 Punkte aus und hat nun einen Vorsprung von 39,5 Zählern auf Toyota. In der Fahrer-Weltmeisterschaft vergrößerten Bamber/Bernhard/Hartley mit nun 108 Zählern den Abstand auf das bestplatzierte Toyota-Trio auf 30 Punkte.

Jani/Lotterer/Tandy verbesserten sich auf den vierten Tabellenplatz (46 Punkte).

So lief das Rennen für die Startnummer 1:

André Lotterer startet von Rang drei und kehrt auf dieser Position hinter dem Nummer-7-Toyota und dem Schwester-Porsche von Timo Bernhard aus der ersten Runde zurück. Die drei Führenden liegen nach 24 Umläufen (46 Minuten) innerhalb einer Sekunde. Nach 31 Runden übergibt Lotterer an Neel Jani. Nach den ersten Boxenstopps ist der Schweizer Zweiter hinter dem Toyota. In Runde 35 fällt Jani auf Rang drei zurück, nachdem er im Überrundungsverkehr aufgehalten wurde und ihn das Schwesterauto überholen konnte. In der 46. Runde (14:22 Uhr) folgt der Eidgenosse dem Beispiel des anderen 919 und überholt ebenfalls den Toyota, damit liegen beide Porsche vorn. Nach 64 Runden kommt Jani zum Tanken, in der 69. Runde überholt er Brendon Hartley und ist nun neuer Erstplatziertes. Nach 97 Runden übernimmt Nick Tandy das Führungsauto. In der 123. Runde berührt er den Ford GT mit der Nummer 67 beim Überrunden, glücklicherweise fahren beide weiter. Nach einem Tankstopp Ende der 130. Runde setzt Tandy das Rennen als Zweiter fort. Im 135. Umlauf übernimmt der Brite die Führung vom Schwesterauto. Nach 163 Runden steigt Lotterer für die Schlussphase in den erstplatzierten 919 Hybrid. Während des letzten Tankstopps für den Porsche mit der Nummer 1 erhält das in der WM führende Schwesterauto Ende der 196. Runde den Vortritt. Lotterer erreicht das Ziel als Zweiter.

So lief das Rennen für die Startnummer 2:

Nach einer zusätzlichen Formationsrunde aufgrund eines Problems des Nummer-8-Toyota startet Timo Bernhard von der zweiten Position. Er bleibt dem Toyota mit der Nummer 7 dicht auf den Fersen und wird verfolgt von André Lotterer im zweiten Porsche. Nach 32 Runden übergibt Bernhard an Brendon Hartley. Der Neuseeländer kehrt hinter Neel Jani als Dritter auf die Strecke zurück, überholt den Schweizer aber in Runde 35 und ist Zweiter. In der 43. Runde um 14:17 Uhr kämpft Hartley den führenden Toyota nieder. Nach 65 Umläufen tankt er nach und bleibt Erster. Als das Auto auf dem Doppelstint Performance verliert, muss er Jani in der 68. Runde ziehen lassen und ist wieder Zweiter. Ende der 98. Runde übernimmt Earl Bamber das Steuer. Der Stopp verzögert sich um vier Sekunden, weil aufgesammlter Gummiabrieb am Heckflügel entfernt wird, aber der Neuseeländer holt rasch auf und erobert in der ersten Kurve der 111. Runde die Führung vom Schwesterauto zurück. Bamber tankt nach 131 Runden und verteidigt Platz eins. Im 135. Umlauf muss Bamber einem sich drehenden LMP2 ausweichen und fällt wieder hinter den anderen 919 zurück. Noch immer auf Rang zwei liegend übergibt er Ende der 164. Runde an Bernhard. Ein kurzer Tankstopp nach 197 Umläufen bringt den Saarpfälzer zurück an die Spitze. Nach 204 Runden kommt er als Sieger seines Heimrennens ins Ziel.

Stimmen nach dem Rennen

Fritz Enzinger, Leiter LMP1: „Der Eifel-Hattrick und der insgesamt 15. Sieg für den 919 Hybrid nur vier Wochen nach unserem Le-Mans-Erfolg – das ist ganz unglaublich. Mit diesem hervorragenden Ergebnis sind wir der Verteidigung unserer WM-Titel wieder ein Stück näher gekommen, denn wir konnten die Meisterschaftsführung ausbauen. Jetzt freue ich mich vor allem, dass sich das Team nun endlich Ferien gönnen und sich von den Strapazen der vergangenen Monate erholen kann. In Mexiko sehen wir uns dann wieder und setzen unsere Mission fort.“

Andreas Seidl, Teamchef: „Ein Rennen, wie wir es heute abgeliefert haben, kann man sich eigentlich nur erträumen. Beide Crews hätten heute den Sieg verdient. Wir hatten zwei top vorbereitete Autos, die über die gesamte Distanz perfekt funktionierten. Unsere sechs Fahrer haben auf höchstem Niveau agiert und gleichzeitig als Team sehr gut zusammengearbeitet. Wir hatten immer wieder Probleme damit, dass unsere 919 Gummiabrieb von der Strecke aufgesammelt haben, der sich in der Karosserie verfang. Dadurch schwankte die Performance der Autos, ehe wir die Teile bei den Boxenstopps wieder reinigen konnten. So kam es mehrfach zu Positionswechseln zwischen unseren Rennwagen, bei denen die Fahrer immer perfekt mitgespielt haben. Glückwunsch und Dank an jeden einzelnen, der bei der Entwicklung des High-Downforce-Aerodynamikpakets mitgewirkt hat, das uns diesen Doppelsieg ermöglichte. Die Reihenfolge zum Ende des Rennens ist für beide Meisterschaftswertungen ideal. Das steht für Porsche im Vordergrund.“

Mehr Stimmen in der [Pressemitteilung](#) (Downloads).

GT-Rennen

Erfolgreiches Heimrennen für den neuen Porsche 911 RSR: Der Rennwagen, der von Porsche Motorsport in Weissach für diese Saison komplett neu entwickelt und gebaut wurde, holte gleich zwei Podiumsplatzierungen. Mit der Startnummer 91 belegten Richard Lietz (Österreich) und Frédéric Makowiecki (Frankreich) den zweiten Platz in der auch auf dem Eifelkurs wieder hart umkämpften Klasse GTE-Pro. Im zweiten vom Porsche GT Team eingesetzten 911 RSR mit der Startnummer 92 kamen Michael Christensen (Dänemark) und Kévin Estre (Frankreich) vor 52.000 Zuschauern als Dritte ins Ziel. In der Klasse GTE-Am feierte Porsche Young Professional Matteo Cairoli (Italien) mit dem 911 RSR des Kundenteams Dempsey Proton Racing seinen ersten Sieg in der Weltmeisterschaft.

Über der Grand-Prix-Strecke des Nürburgrings hingen dunkle Wolken, als die 29 Starter auf die Sechsstundendistanz geschickt wurden. Doch das gefürchtete wechselhafte Eifelwetter blieb aus. Einzelne Regentropfen hatten keinen Einfluss auf den Rennverlauf. Obwohl er mit seinem 911 RSR von der Pole-Position startete, konnte Michael Christensen seine Spitzenposition nicht behaupten und fiel noch in der ersten Runde nach einem Verbremser auf den vierten Platz zurück. Dafür rückte sein Teamkollege Frédéric Makowiecki auf die zweite Position vor und ging später sogar in Führung. Doch nach der ersten Boxenstopp-Runde war die alten Qualifying-Reihenfolge wiederhergestellt: Kévin Estre führte mit der Startnummer 92 das stark besetzte GT-Feld an, Richard Lietz war mit der Nummer 91 Dritter. Die Teamkollegen tauschten im weiteren Rennverlauf wegen der unterschiedlichen Boxenstoppstrategien zwar mehrmals die Positionen, doch bis zur Hälfte der Distanz lag immer ein 911 RSR an der Spitze. Das änderte sich erst zweieinhalb Stunden vor dem Ziel, als sich der Ferrari absetzen konnte. Von da an behaupteten die 911 RSR mit konstant schnellen Rundenzeiten souverän die Positionen zwei und drei. Der Rest des GT-Feldes konnte dem Spitzentrio bis ins Ziel nicht mehr gefährlich werden.

In der Klasse GTE-Am, in der Porsche-Kundenteams den 911 RSR des Modelljahres 2015 einsetzen, feierte Dempsey Proton Racing seinen ersten Saisonsieg. Das Cockpit der Startnummer 77 teilte sich Porsche Young Professional Matteo Cairoli (Italien) mit Christian

Ried (Schönebürg) und Marvin Dienst (Lampertheim). Nach ihrem dritten Platz beim Saisonauftakt in Silverstone und dem zweiten in Spa folgten sie auf dem Nürburgring dem Gesetz der Serie und fuhren als Sieger über die Ziellinie.

Stimmen zum Rennen

Dr. Frank-Steffen Walliser, Leiter Motorsport und GT-Fahrzeuge: „Wir haben heute ein ganz hervorragendes Rennen gesehen. In den GT-Klassen ging es extrem eng zu, das war bester Motorsport für die Fans. In der GTE-Pro waren es am Ende im Schnitt weniger als drei Zehntelsekunden pro Runde, die den Unterschied ausgemacht haben. Mit dem zweiten und dem dritten Platz sind wir superglücklich. Der erste Sieg für den neuen 911 RSR ist zum Greifen nah. Ganz besonders freuen wir uns auch über unseren Young Professional Matteo Cairoli, der mit unserem Kundenteam Dempsey Proton Racing in der Klasse GTE-Am seinen ersten Sieg in der Weltmeisterschaft geholt hat. Nimmt man den Erfolg des 919 Hybrid dazu, dann war das ein nahezu perfektes Nürburgring-Wochenende für Porsche.“

Stimmen der Fahrer finden Sie in der [Pressemitteilung](#) (Downloads).



Frederic Makowiecki und Richard Lietz (l-r)

Ergebnisse GT

Klasse GTE-Pro

1. Calado/Pier Guidi (I/I), Ferrari 488 GTE, 179 Runden
2. Lietz/Makowiecki (A/F), Porsche 911 RSR, 179
3. Christensen/Estre (DK/F), Porsche 911 RSR, 179
4. Thiim/Soerensen (DK/DK), Aston Martin, 178
5. Priaulx/Tincknell (GB/GB), Ford GT, 178
6. Mücke/Pla (D/F), Ford GT, 178
7. Turner/Adam/Serra (GB/GB/BRA), Aston Martin, 178
8. Rigon/Vilander (I/SF), Ferrari 488 GTE, 173

Klasse GTE-Am

1. Ried/Cairoli/Dienst (D/I/D), Porsche 911 RSR, 174 Runden
2. Flohr/Castellacci/Molina (CH/I/P), Ferrari 488 GTE, 174
3. Dalla Lana/Lamy/Lauda (CAN/P/A), Aston Martin, 174
4. Mok/Sawa/Griffin (MYS/J/IRL), Ferrari 488 GTE, 173
5. Wainwright/Barker/Foster (GB/GB/GB), Porsche 911 RSR, 173

Info

Nach der Sommerpause wird der fünfte Lauf zur FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft am 3. September in Mexiko-Stadt ausgetragen.

Alle Punktestände: <http://www.fiawec.com/en/season/result>

Alle Ergebnisse: <http://fiawec.alkamelsystems.com>

Linksammlung

Link zu diesem Artikel

<https://goo.gl/CyhmjT>

Media Package

<https://newsroom.porsche.com/media-package/porsche-motorsport-fia-wec-2017-lmp1-gt-919-hybrid-911-rsr-nuerburgring>

Downloads

Eifel-Hattrick: Porsche feiert Doppelsieg mit 919 Hybrid auf dem Nürburgring, Pressemitteilung, 16.07.2017, Porsche AG

Doppeltes Podium für neuen 911 RSR – Kundenteam holt Klassensieg, Pressemitteilung, 16.07.2017, Porsche AG

Videos

<https://player.vimeo.com/video/225760498>

Externe Links

<http://www.porsche.com/germany/sportandevents/motorsport/>